

Petrolbohrungen in der Westschweiz?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **1-2 (1934-1935)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-176876>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Schmid aus Basel verreiste kürzlich nach der Türkei zur petrologologischen Untersuchung von Explorationsbohrungen.

Dr. Thalmann, Bern, verreiste anfangs April nach Palembang, Sumatra, wo er als Paläontologe in den Dienst der kolonialen Petroleumgesellschaft tritt.

Im "Bund" vom 10. März veröffentlichte Dr. J. Kopp einen Artikel über "Bergrecht und Petroleumforschung in der Schweiz", der von verschiedenen deutschen Petroleumzeitschriften ohne Wissen des Autors nachgedruckt wurde. Das gleiche geschah mit einem Artikel in der Neuen Zürcher Zeitung über die "Schweizerischen Petrolbohrungen". Der Wiederaufnahme von Petroleumforschungen in der Schweiz wird von Seite österreichischer und deutscher Fachleute grosses Interesse entgegengebracht, nicht zuletzt im Hinblick auf demnächst einsetzende Explorationstätigkeit im benachbarten Bayern.

Am 6. April hielt Dr. J. Kopp in der naturforschenden Gesellschaft Luzern einen Vortrag über: "Petroleumforschungen in der Schweiz".

Petrolbohrungen in der Westschweiz?

Am 15. Aug. 1934 wurde in Lausanne eine Société anonyme des hydrocarbures gegründet, welche Untersuchungen und Ausbeutung von Kohlenwasserstoffen durchzuführen bezweckt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 10'000. Mitglieder des Verwaltungsrates sind E. Petitpierre, Professor, Lausanne, Präsident, Ing. H. Guisan, Pully, F. J. Vingerhoets, belgischer Nationalität, in Brussel und R. Secretan, Professor Lausanne.

Offenbar handelt es sich um die Gesellschaft, welche nach einem Artikel im Oil Weekly in der Westschweiz Bohrungen auf 3000 M ausführen will.

Wie der Redaktor auf einer Studienreise durch die deutschen Erdölgebiete vernehmen konnte, ist Herr Vingerhoets im hannoverschen Erdölgebiet tätig. Seine Unternehmungen werden von den Fachleuten verschieden beurteilt.

Oesterreichisches Petroleuminstitut.

Aus einem vom Präsidenten dieses Institutes an Dr. J. Kopp gerichteten Schreiben mit Beilagen ergibt sich, dass der Verein "Oesterreichisches Petroleuminstitut" eine gemeinnützige Institution ist zur